

7. April 1864.

N^{ro} 79.

7. Kwietnia 1864.

Ausschreibung einer Preis-Aufgabe
seitens des mährischen Gewerbe-Vereines,
in Verbindung mit dem
Gemeinde-Ausschusse der k. Landeshauptstadt Brünn.

Nr. 14905.

Ein Preis von 300 fl. österr. Währ.

für eine neue mit zahlreichen Vorlagen versehene systematische Anleitung zum Elementarzeichnen für die vier Classen der Hauptschule und mit Rücksicht darauf, dass in allen Classen der Haupt- resp. der niederen Volksschule der Zeichnungs-Unterricht durch 2 Stunden wöchentlich erteilt werde.

Das Format, in welchem die Vorlagen gewünscht werden, ist Gross-Quart eines Bogens.

Es wird ferner als wünschenswerth bezeichnet, dass mit den Vorlagen ein Text oder die Anleitung über den Gebrauch derselben überreicht werde. — Der Gewerbe-Verein und die Gemeinde-Vertretung überlassen die preisgekrönten Vorlagen dem Verlage des Verfassers, und verpflichten sich für den Fall, als der Eigenthümer des Werkes die Vervielfältigung desselben in zweckmässiger und mit Rücksicht auf den Preis den Schulen zugänglicher Weise veranlasst, ihrerseits für die Verbreitung desselben, nämlich für die Aufnahme in den Schulen, nach Kräften zu wirken.

Die Preisarbeiten, die bis längstens Ende Dezember 1864 beim Präsidium des mähr. Gewerbe-Vereines einzubringen sind, müssen mit einer Devise versehen werden, und es ist gleichzeitig ein versiegeltes Schreiben beizugeben, welches von aussen mit derselben Devise versehen ist.

Die Preis-Zuerkennung erfolgt über Vorschlag eines Preisrichter-Comités durch die im Monate Jänner 1865 stattfindende General-Versammlung der Vereins-Mitglieder; daher die Anzeige der beabsichtigten Preisbewerbung und der Bedingungen, unter welchen diese erfolgt, längstens bis Ende Dezember 1864 beim Präsidium des mähr. Gewerbe-Vereines erfolgen muss. Die nicht preisgekrönten Abhandlungen werden nach Bekanntmachung des Ergebnisses der Prüfung den Verfassern zur Verfügung gestellt.

Brünn, im Februar 1863.

Der Gemeinde-Ausschuss der k. Landeshauptstadt Brünn.

Der Bürgermeister:
d'Elvert.

(606 2)

Der Verwaltungsrath des mähr. Gewerbe-Vereines.

Der Präsident:
G. Ritter v. Schöller.

Der Secretär:
Dr. Migerka.

(601) **E d i k t.** (2)

Nr. 13901. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Lewkowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Freide Meth gegen denselben am 2. April 1864 Zahl 13901 eine Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 400 fl. öst. Währ. ergangen sei.

Da der Wohnort des Josef Lewkowicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Jablonowski mit Substituierung des Herrn Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. April 1864.

(602) **E d i k t.** (2)

Nr. 13902. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird dem Josef Lewkowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß auf Ansuchen der Freide Meth gegen denselben am 2. April 1864 Zahl 13902 eine Zahlungsaufgabe über die Wechselsumme von 400 fl. öst. Währ. ergangen sei.

Da der Wohnort des Josef Lewkowicz unbekannt ist, so wird demselben der Herr Dr. Jablonowski mit Substituierung des Herrn Dr. Kratter auf seine Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. April 1864.

(592) **E d i k t.** (2)

Nr. 5686. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird der Chana Lea Kikines mittelst gegenwärtigen Edikttes bekannt gemacht, es habe

wider dieselbe unterm 11. März 1863 z. J. 10504 Beile Jütte Zeller wegen Extabulirung und Löschung der dom. 39. pag. 198. n. 49. on. zu Gunsten der Chana Lea Kikines aus der schiedsrichterlichen Verschreibung vom 10. Dezember 1822 und dem Spruche vom 12. Dezember 1822 versicherten, durch Isaak Kikines zu zahlen gewesenen Summe von 880 fl. RM. sammt den bezüglichen Extabulazionsposten dom. 39. pag. 119. und 285. n. 31. und 36. ext. aus dem Lastenstande der früher dem Isaak Kikines und gegenwärtig der Beile Jütte Zeller gehörigen Realitätsantheile sub CN. 132¹/₄ in Lemberg eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 25. April 1864 um 10 Uhr Vormittags bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Rechen mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Landesberger als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbeihilfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen, und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmässigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 29. Februar 1864.

(600) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 2388. Zur Besetzung der bei dem Skatater k. k. Bezirksamte erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W., mit dem Vorrückungsrechte in eine höhere Gehaltsstufe, wird von der Tarnopoler k. k. Kreisbehörde der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre mit den erforderlichen Beihilfen belegten Gesuche binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Ausschreibung in der Lemberger Zeitung durch ihre vorgelegte Behörde, oder falls sie in keinem öffentlichen Dienste stehen, unmittelbar bei dem Skatater Bezirksamte einzubringen.

R. k. Kreisbehörde.

Tarnopol, am 29. März 1864.

(599) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 2705. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Tarnow erledigten Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 367 fl. 50 kr. öst. W. wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre mit den erforderlichen Beihilfen belegten Gesuche binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Krakauer und Lemberger Zeitung im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnow zu überreichen.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Tarnow, am 23. März 1864.

(587) **E d y k t.** (2)

Nr. 2288. C. k. sąd krajowy lwowski uwiadamia niniejszym p. Józefę Fichauzerową i p. Onufrego Zamojskiego, że na prośbę p. Władysława Pegowskiego uchwałą z dnia 9. lutego r. b. do l. 2289 im nakazano, ażeby w trzech dniach wykazali, iż pierwszy prenotacyę sumy 20007 zł. pol. Dom. 127. pap. 191. n. 13. on. w stanie biernym części dóbr Podolany czyli Lencze dolne, a druga prenotacyę sumy 36000 zł. pol. Oblig. nov. 122. pag. 159. n. 1. on. w stanie biernym powyższej sumy 20007 zł. pol. uskutecznioną, usprawiedliwili lub usprawiedliwiają, ileż rzeczzone prenotacye w razie niewykazania się na powtórna prośbę proszącego wykreślone zostaną.

Gdy pohyt p. Józefy Fichauzerowej i p. Onufrego Zamojskiego nie jest wiadomy, przeto oznacza się dla pierwszej kuratora w osobie p. adwokata Dra. Polańskiego z zastępstwem p. adwokata Dra. Rońskiego na jej koszt i niebezpieczeństwo i temuz powyższa uchwałę się doręcza; dla niewiadomego zaś p. Onufrego Zamojskiego doręcza się taz uchwałą ustanowionemu już poprzednio kuratorowi p. adwokatowi Drwi. Czajkowskiemu.

Lwów, dnia 9. lutego 1864.

(604) Vizitazions-Kundmachung (2)
zur Hopfen-Veräußerung.

Nro. 4551. Mit Bezug auf die Vizitazions-Kundmachung vom 15. Jänner 1864 Z. 14362 und 7. März 1864 Z. 1819 wird zur Veräußerung des auf der Staats-Domäne Sokotwina im Jahre 1862 im Gewichte von 15 Zentner 46 Pfund, und im Jahre 1863 im Gewichte von 24 Ztr. 11 Pfund gefächsten Gartenhopsens im Ganzen oder partienweise bei der Stanislawower k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eine Konkurrenz-Verhandlung mittelst schriftlichen Offerten stattfinden.

Der Ausrufspreis wird für je Einen Wiener Zentner Gartenhopsens, und zwar vom Jahre 1862 mit 62 fl., d. i. Sechszig zwei Gulden, und vom Jahre 1863 mit 65 fl., d. i. Sechszig fünf Gulden öst. W. angenommen.

Die mit dem 10%tigen Badium versehenen, nach der obigen Kundmachung eingerichteten Offerten müssen längstens bis zum 26. April 1864 sechs Uhr Abends beim Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden.

Die übrigen Vizitazions-Bedingnisse können bei dieser Finanz-Bezirks-Direktion, endlich die Hopfenproben sowohl bei dieser als auch bei der Lemberger k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Stanislawów, den 27. März 1864.

Ogłoszenie

licytacyi chmielu.

Nr. 4551. Odnosnie do ogłoszenia licytacji z dnia 15. stycznia 1864 do l. 14362 i z dnia 7. marca r. b. do l. 1819 odbędzie się w Stanislawowskiej c. k. obwodowej dyrekcji finansów pertraktacja konkursowa przez pisemne oferty celem sprzedaży zebranego w państwie skarbowem Sokotwinie w roku 1862 cetnarów 15 i funtów 46, a zebranego w roku 1863 cetnarów 24 funtów 11 chmielu ogrodowego w całości lub częściowo.

Cena wywołania ustanawia się za jeden cetnar chmielu, mianowicie z roku 1862 na sześćdziesiąt i dwa (62) zł. w. a., a z r. 1863 na sześćdziesiąt pięć (65) zł. w. a.

Ułożone na podstawie niniejszego ogłoszenia oferty, zaopatrzone wadium wynoszące 10% ceny szacunkowej wywołania, mają być podane najdalej do 26go kwietnia 1864 szóstej godziny wieczorem.

Resztę warunków licytacji można przejrzeć w tej tu obwodowej dyrekcji finansów, a próby chmielu tak w tejże jak i w Lwowskiej c. k. obwodowej dyrekcji finansów.

Od c. k. obwodowej dyrekcji finansów.

Stanislawów, dnia 27. marca 1864.

(603) E d i k t. (2)

Nro. 12612. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Fr. Wanda ex Bernatowicz Moschowa so wie der Fr. Antonina Bernatowicz mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Hersch Selzer sub praes. 22. März 1864 Z. 12612 ein Gesuch um Zahlungsaufgabe der Wechselsomme von 400 fl. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsaufgabe unterm 23. März 1864 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Onyszkiewicz mit Substituierung des Advokaten Dr. Kratter als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 23. März 1864.

(611) Kundmachung. (2)

Nro. 10052. Zur Befegung der erledigten Tabak-Großtrafik in Sieniawa, Przemysler Kreises wird der Konkurs mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerten ausgeschrieben.

Diese Offerte belegt mit dem Badium von 100 fl. sind längstens bis einschließig 29. April 1864 bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl zu überreichen.

Der Verkehr dieser Großtrafik betrug im Verwaltungs-Jahre 1863, und zwar: im Tabak 27008 fl.

und im Stempel 1939 "

österr. Währ.

Die näheren Vizitazions-Bedingnisse und der Erträgnisausweis können bei der Finanz-Bezirks-Direktion in Przemyśl wie auch bei dieser k. k. Finanz-Landes-Direktion eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, den 30. März 1864.

Obwieszczenie.

Nr. 10052. Do obsadzenia głównej trafik tytoniu w Sieniawie obwodu Przemyskiego rozpisuje się konkurs przez pisemne oferty.

Te oferty mają być zaopatrzone kwotą 100 zł. w. a. jako wadium i najdalej do dnia 29. kwietnia 1864 roku włącznie do c. k. powiatowej dyrekcji skarbowej w Przemyślu podane.

Obrót tej głównej trafikki wynosił w roku 1863, a to:

w tytoniach 27008 zł.
a w stemplach 1939
wal. austr.

Blizsze warunki licytacyjne, jako też wykaz dochodów mogą interesowani w powiatowej dyrekcji w Przemyślu lub też w tutejszej krajowej dyrekcji skarbowej przejrzeć.

Z c. k. krajowej dyrekcji skarbu.

Lwów, dnia 30. marca 1864.

(612) E d i k t. (2)

Nro. 1038. Vom k. k. Bezirksamte in Brzezany als Gerichte wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 25. August 1863 Z. 23989 und vom 13. Oktober 1863 Zahl 57269 die dortselbst bewilligte exekutive Feilbietung, der, dem Herrn Stanislaus Grafen Potocki angehörigen, exekutiv gepfändeten und geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungstücke, Bilder, Delgemälde, Equipagen, Pferde u. dgl. hiergerichts in Raja und nach Umständen, nach Rechtskraft des Bescheides des Wiener k. k. Landesgerichtes vom 1. März 1864 Z. 12404, womit die Transferrung der zu veräußernden Gegenstände nach Brzezany verwilligt worden ist, in Brzezany, zur Hereinbringung der durch Hrn. Alois Brauneis erstiegten Forderung von 8250 fl. öst. W. s. N. G. abgehalten werden wird; zu dieser exekutiven Feilbietung werden drei Termine, und zwar: am 30. Mai 1864, am 30. Juni 1864 und am 29. Juli 1864 jedesmal um 9 Uhr Vormittags unter der Bedingung angeordnet, daß die exekutiv zu veräußernden Fahrnisse bei den ersten zwei Terminen nicht unter der Schätzung, bei dem dritten Termine aber unter der Schätzung, jedesmal stets nur gegen sogleiche baare Bezahlung des Erstehungspreises werden verkauft werden, und daß den Ausrufspreis, der Schätzungswert der einzelnen Fahrnisse, welcher aus dem diesbezüglichen Schätzungsprotokolle in der hiergerichtlichen Registratur zu entnehmen ist, bildet.

Brzezany, den 1. April 1864.

E d y k t.

Nr. 1038. Z c. k. urzędu powiatowego w Brzeżanach jako sądu podaje się do wiadomości, że w skutek urzędowego zawiadania c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 25. sierpnia 1863 l. 23989 i z dnia 13. października 1863 l. 57269 tamże dozwolona przymusowa sprzedaż do pana Stanisława hrabięgo Potockiego należących przymusowo zagrabionych, oszacowanych ruchomości, jako to: mebli, obrazów, powozów, koni i tym podobnych rzeczy przez tutejszy c. k. sąd w Raja, lub podług okoliczności, jeżeli rezolucya c. k. sądu krajowego w Wiedniu z dnia 1. marca 1864 l. 12404, która przeniesienie sprzedaż się mających przedmiotów do Brzeżan dozwolona została, prawomoc uzyska, w Brzeżanach, na zaspokojenie panu Alojzemu Brauneis przyznanej należytości w kwocie 8250 zł. w. a. z p. n. przedsięwzięta będzie; do tej przymusowej sprzedaży oznacza się trzy terminy, a mianowicie: na dzień 30. maja 1864 na dzień 30. czerwca 1864 i na dzień 29. lipca 1864 każdą razą o godzinie 9tej przed południem pod tym warunkiem, że te przymusowo sprzedaż się mające ruchomości przy pierwszym i drugim terminie nie pod wartością oszacowania, przy trzecim zaś terminie zaś niżej wartości oszacowania, w każdym razie za zaplaceniem kwoty kupna w gotówce sprzedane będą i że cenę wywołania pojedynczych ruchomości stanowi tychże wartość szacunkowa, która z dotyczącego aktu szacunkowego w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć można.

Brzezany, dnia 1. kwietnia 1864.

(582) Obwieszczenie. (2)

Nr. 15. Podpisany c. k. notaryusz jako komisarz sądowy uchwałą lwowskiego c. k. sądu krajowego z dnia 3. lutego 1864 do liczby 4909 z powodu wstrzymania wypłat lwowskiego kupca B. Rotha do przeprowadzenia ugody z jego wierzycielami wyznaczony, wzywa niniejszem wszystkich pp. wierzycieli tegoż kupca, ażeby się ze swemi z jakiegokolwiek źródła wynikającymi pretensjami przeciw tejże firmie, podaniami stemplowanemi do niżej podpisanego wystosowanemi i w dowody dotyczących wierzytelności zaopatrzonemi najdalej do 30. kwietnia 1864 tem pewnie zgłosili, inaczey na wypadek dojścia do skutku ugody, wszystkie niezgłoszone a prawem zastawu niepokryte wierzytelności wyłącza się od zaspokojenia ze wszystkiego przedmiotem ugody będącego majątku i ulegną skutkom w §§. 35., 36., 38. i 39. rozporządzenia z 17. grudnia 1862 poszczególnionym.

Lwów, dnia 30. marca 1864.

Franciszek Wolski, m. p.

c. k. notaryusz jako komisarz sądowy.

(598) Einberufungs-Edikt. (2)

Nro. 13448. Moses Hersch Schall recte Igel, im Jahre 1843 geboren und zuständig nach Lemberg, welcher sich unbefugt außer den österreichischen Staaten aufhält, wird hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten von der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung zurückzukehren, und seine unbefugte Abwesenheit zu recht-

fertigen, widrigens gegen ihn nach dem allerhöchsten Patente vom 24. März 1832 vorgegangen werden würde.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 25. März 1864.

(576) **E d i k t.** (2)

Nro. 5937. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Ludwig Czerminski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider denselben über Ansuchen des M. Rachmiel Moses vom 24. November 1863 z. Zahl 49910 wegen Zahlung der Wechselsumme von 2000 fl. öst. W. f. N. G. die Zahlungsaufgabe erlassen wurde.

Da der Wohnort des Ludwig Czerminski unbekannt ist, so wird demselben der Landes-Advokat Dr. Jablonowski mit Substituierung des Landes-Advokaten Dr. Kratter auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 2. März 1864.

(581) **E d i k t.** (2)

Nro. 11965. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den Eheleuten Eugen und Antonine Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Markus Leib Fränkel de praes. 17. März 1864 z. Zahl 11965 wider dieselben die Zahlungsaufgabe über 300 fl. öst. W. f. N. G. erwirkt wurde.

Da der Wohnort der Eheleute Eugen und Antonina Teimer unbekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substituierung des Landesadvokaten Dr. Naikis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 23. März 1864.

(583) **Konkurs-Auflösung.** (2)

Nro. 8:15. Zu besetzen ist: Eine Steuerinspektorsstelle in der IX. Diäten-Klasse mit dem Gehalte jährlicher 80 fl.

Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der gefällsbergerichtlichen oder der für Steuerinspektoren vorgeschriebenen Prüfung und der Kenntniß der Landesprachen binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Lemberg einzubringen.

Auf dispositive Beamte, welche die Befähigung besitzen, wird besonders Rücksicht genommen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion.

Lemberg, am 17. März 1864.

(597) **E d y k t.** (2)

Nr. 3957. C. k. urząd powiatowy w Stryju jako sąd wiadomo czyni, iż na prośbę Hersza Ber Lindnera ze Stryja w sprawie tegoż przeciwko Hryniowi i Taci Sawaryn z Grabowice o zapłacenie 57 zł. w. a. e. s. e. masie leżącej po ś. p. Hryniu Sawaryn kurator ad actum w osobie tutejszego adwokata krajowego p. Dra. Bzidowskiego ustanowiony został, i uchwałą tutejszo-sądową egzekucyjną z dnia 29. czerwca 1863 do l. 1449 dla Hrynia Sawaryn wystosowaną jemu doręczono.

Z e. k. sądu powiatowego.

Stryj, dnia 31. grudnia 1863.

(596) **E d y k t.** (2)

Nr. 4892. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia niniejszym z pobytu niewiadomego Danyła Dawniuka, iż przeciw niemu i innym p. Karol Milewski dnia 31. marca 1852 do l. 3599 pozew o zapłacenie sumy 1850 zł. m. k. z p. n. wniósł, w skutek którego uchwałą z dnia 1. lutego 1864 do l. 1449 termin do ustnej rozprawy na 14. kwietnia 1864 o godz. 10tej rano wyznaczonym i niniejszem nieobecnemu pozwanemu za kuratora adwokat Dr. Eminowicz z zastępstwem p. adwokata Dra. Bersona postanowionym został.

Wzywa się więc tym edyktem pozwanego, aby wcześniej lub sam do tego sądu się zgłosił, lub potrzebną informację postanowionemu kuratorowi udzielił, lub innego obrońcę sobie mianował i o tem sądowi doniósł, gdyż inaczej wyniknąć mogące złe skutki sobie sam przypisać miałby.

Stanisławów, dnia 30. marca 1864.

(593) **E d i k t.** (2)

Nro. 11393. Vom Samborer k. k. Kreis- als Handels- und Wechselgerichte werden die Inhaber folgender angeblüh in Verlust gerathenen Wechsel, als:

a) Des unterm 15. April 1861 ausgestellten, 2 Jahre a dato fälligen, über 118 fl. 50 fr. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb gerichteten.

b) Des unterm 15. April 1861 ausgestellten, 1 Jahr a dato fälligen über 118 fl. 50 fr. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb gerichteten, und

c) des unterm 21. November 1862 ausgestellten, am 8. April 1863 fälligen, über 40 fl. öst. W. lautenden, vom Srul Lieb ausgestellten, vom Herrn Eduard Wagner akzeptirten, an Perl Lieb gerichteten

Originalwechselfs aufgefordert, die obgedachten Wechsel binnen 45 Tagen dem Gerichte vorzulegen, und ihre Besitzrechte darzutun, widrigens die frägliehen Wechsel amortisirt werden würden. Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 5. März 1864.

(591) **E d i k t.** (2)

Nro. 3952. Vom Lemberger k. k. Landes- als Handelsgericht wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Lemberger Filiale der priv. österr. Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe wider Marcell Lenartowicz zur Hereinbringung der von der Filiale der Kreditsanstalt für Handel und Gewerbe wider Marcell Lenartowicz erlegten Forderung von 1277 fl. 60 fr. ö. W. f. N. G., ferner im Ausdehnungswege zur Hereinbringung der Wechselforderung von 1118 fl. 60 fr. ö. W. f. N. G. und der Wechselsumme von 759 fl. 68 fr. öst. W. f. N. G. die exklusive Feilbiethung der diesen Forderungen zur Hypothek dienenden Realität Nr. 103 St. des Schuldners Herrn Marcell Lenartowicz bewilligt wurde, und dieselbe in einem einzigen auf den 12. Mai 1864 Vormittags 10 Uhr bestimmten Termine bei dem k. k. Landesgerichte wird abgehalten, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird.

Die Feilbiethungsbedingungen sind folgende:

1) Zum Ausrufspreise wird der grüchlich ermittelte Schätzungswert der Realität Nro. 103 St. mit 10338 fl. 10 fr. öst. W. angenommen.

2) Jeder Kaufsuffige ist gehalten vor Beginn der Feilbiethung 5% des Schätzungswertes, das ist 516 fl. 91 fr. öst. W. und zwar entweder im barem Gelde, in Banknoten, in galizischen Sparkassabücheln nach ihrem vollen Nennwerthe oder in 4% Pfandpriefen der galiz. Kreditsanstalt oder in Staatspapieren nach ihrem letzten in der Lemberger Zeitung ersichtlichen Kurse zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen.

Der Schätzungsakt und die weiteren mit Edikt kundgemachten Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Lemberg, am 17. Februar 1864.

E d y k t.

Nr. 3952. Z strony c. k. sądu krajowego jako handlowego na prośbę lwowskiego uprzywilejowanego filialnego zakładu kredytowego austriackiego dla handlu i przemysłu przeciw p. Marcellemu Lenartowiczowi celem zaspokojenia wywalczonej przez filie zakładu kredytowego dla handlu i przemysłu przeciw p. Marcellemu Lenartowiczowi pretensyi 1277 zł. 60 c. z p. n. również do zaspokojenia pretensyi wekslowej w kwocie 1118 zł. 60 c. wal. austr. i wywalczonej sumy wekslowej 759 zł. 68 c. w. a. z p. n. przymusowa sprzedaż realności pod l. 103 m. dłużnika p. Marcellego Lenartowicza własnej, powyższym pretensyom za hypotekę służącym się zezwała, która w jednym na dniu 12. maja 1864 o godzinie 10ej przed południem wyznaczonym terminie przy c. k. sądzie krajowym się przedsięwzięć, przy którymto terminie wspomniona realność także niżej ceny szacunkowej się sprzeda.

1) Za cenę wywołania przyjmuje się sądowym aktem oszacowania ustanowiona wartość szacunkowa realności l. 103 m. kwota 10338 zł. 10 c. w. a.

2) Każdy chęć kupienia mający jest obowiązany przed rozpoczęciem licytacji 5% wartości szacunkowej, to jest kwotę 516 zł. 91 c. w. a., a to w gotowych pieniądzech, w banknotach, w książeczkach galicyjskiej kasy oszczędności wedle wartości nominalnej, lub też w 4% listach zastawnych galicyjskiego towarzystwa kredytowego, które wedle ich kursu w ostatniej lwowskiej Gazecie uwi docznionego przyjmowane będą, do rąk komisji licytacyjnej jako wadyum złożyć.

Akt oszacowania i dalsze edyktem ogłoszone warunki licytacyjne można w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

Lwów, dnia 17. lutego 1864.

(585) **Kundmachung.** (3)

Nr. 2953. An dem k. k. katholischen Gymnasium zu Teschen ist eine Lehrerstelle für klassische Philologie und polnische Sprache mit dem Jahresgehälte von 735 fl. und dem Rechte der Vorrückung in 840 fl. nebst dem Anspruche auf die gesetzlichen Dezenmalzulagen zu besetzen.

Die gehörig instruirten und namentlich auch mit dem Nachweise wenigstens subsidiärer Verwendbarkeit für das Polnische versehenen Gesuche sind bis zum 15. Mai l. J. im Dienstwege hierorts einzubringen. Vom k. k. schles. Landes-Präsidium.

Troppau, am 20. März 1864.

Ogłoszenie.

Nr. 2953. Przy c. k. katolickim gymnazyum w Cieszynie została opróżniona posada nauczyciela klasycznej filologii i języka polskiego z roczną pensją 735 złr. i z prawem do posunięcia na wyższą pensję rocznych 840 złr., oraz prawem do prawnych dodatków co-dziesięcioletnich.

Należycie ułożone podania o tę posadę, do których przedewszystkiem ma być załączony wykaz zdolności w nauce przynajmniej pomocniczej języka polskiego, mają być w drodze służbowej do 15. maja r. b. tu wniesione.

Z e. k. szląc. krajowego prezydium.

Opawa, dnia 20. marca 1864.

(609)

Kundmachung.**Erkenntniß.**

Das k. k. Landesgericht in Strafsachen als Preßgericht zu Venedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt der nachstehend verzeichneten Druckschriften die nebenbei angeführten Verbrechen oder Vergehen begründet, und hat zugleich nach §. 36 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

„Roma verso la metà del secolo decimonono, considerazione di Gabrieli Rossetti Professore di lingua e letteratura italiana nel collegio del Rè in Londra.“ Parigi 1850, das im §. 122 lit. u. des Strafgesetzes näher bezeichnete Verbrechen der Religionsstörung, und das im §. 303 näher bezeichnete Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

„Carlo Alberto e Vittorio Emanuele II per Felice Turotti. Milano 1860. Tipografia di Giovanni Colnago“, die in den §§. 64 und 65 St. G. näher bezeichneten Verbrechen der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses, der Störung der öffentlichen Ruhe und das im §. 303 St. G. angeführte Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche.

„Florilegio drammatico, serie VIII. fascicolo 385, 386. Milano. libreria di F. Sanvito, successore a Borroni e Scotti, 1859. Contenente: La commedia in un atto di Federico Garelli Torinese. La partenza dei contingenti piemontesi per la guerra d'Italia“

und die am 17. März 1864 veröffentlichte Nummer 7 der in Verona jeden Donnerstag erscheinenden Zeitschrift: „La Lanterna“ das im §. 65 St. G. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe.

Venedig, am 23. März 1864. Z. Z. 3377—3380.

Das k. k. Kreisgericht als Strafgericht in Trient hat mit dem Erkenntniße vom 25. Februar d. J. Nr. 565 bezüglich der am 7. Jänner l. J. ausgegebenen Nummer 3 der in Trient erscheinenden politischen Zeitschrift „L'Echo delle Alpi Retiche“ wegen des darin veröffentlichten Artikels „Il protestantismo e la rivoluzione“ das Verbot der weiteren Verbreitung ausgesprochen.

Trient, am 25. Februar 1864. Nr. 565. (588)

(590) E d i k t. (2)

Nro. 4944. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird bekannt gemacht, daß Simon Korkoczyński am 16. Juni 1827 hier mit Hinterlassung eines Vermögens ohne letztwillige Anordnung verstorben ist.

Es werden demnach dessen dem Leben und dem Wohnorte nach unbekannte Erben aufgefordert, zu diesem Nachlasse binnen einem Jahre von dem unten angefügten Tage gerechnet, ihre Erbserklärung um so sicherer zu überreichen, widrigenfalls dieser Nachlaß bloß denjenigen, welche sich zu Erben erklärt haben würden, eingeantwortet, der nicht angetretene Theil aber, oder wenn sich Niemand zu dieser Erbschaft erklären sollte, die ganze Verlassenschaft als erbloses Gut dem Staate zufallen wird. Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 30. Dezember 1863.

(589) E d i k t. (2)

Nro. 2079. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte in Husiatyn wird bekannt gemacht, daß zur Hereinbringung der durch das Brodyer Handelshaus Schermesser & Margules erstiegten Summe von 165 Sil. Rubl. f. N. G. die exekutive Feilbiethung der hypothekirten, dem Isaak Tellermaier gehörigen Realität sub CNro. 24 in Husiatyn in drei Terminen, und zwar: am 14. April, am 11. Mai und am 8. Juni 1864 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags hiesigerorts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der ermittelte Schätzungswerth von 2093 fl. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verpflichtet ein 10% Badium im Betrage von 209 fl. 30 kr. öst. W. zu Händen der Lizitations-Kommission entweder im Baaren oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse, letztere aber nicht höher als im Nominalbetrage angenommen, vor der Lizitation zu erlegen.

Das Badium wird dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach der Lizitation rückgestellt werden.

3) Sollte diese Realität beim ersten oder zweiten Lizitations-terminen nicht über oder wenigstens um den Schätzungswerth an den Mann gebracht werden, so wird dieselbe bei dem dritten Lizitations-terminen auch unter dem Schätzungswerthe, jedoch nur um einen solchen Betrag veräußert werden, welcher zur Bezahlung sämtlicher auf dieser Realität vorgemerkten Gläubiger ausreicht.

4) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitationsakt zu Gerichte angenommen werden wird, den ganzen Kaufschilling nach Abschlag des Badiums zu Gerichte zu erlegen, wodann ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt und sämtliche auf dieser Realität haftenden Lasten auf den Kaufschilling werden übertragen werden, als sonst im Falle der Nichtzahlung des Zahlungstermines diese Realität in einem einzigen Termine um was immer für einen Preis auf Gefahr und Unkosten des kontraktbrüchigen Erstehers wird feilgeboten werden.

5) Der Schätzungsakt und der Tabularextrakt kann in der h. g. Registratur eingesehen und in Abschrift behoben werden.

Hievon werden beide Theile, so wie die dem Leben und Wohnorte nach bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, die übrigen Gläubiger aber, denen dieser Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, oder die erst nach dem 10. September 1861 als dem Tage der Ausfertigung des Tabularextraktes an die Gewähr gelangen, zu Händen des für dieselben gleichzeitig in der Person des Herrn Chaim Horowitz aufgestellten Kurators und durch Edikte verständigt.

K. k. Bezirksamt als Gericht.

Husiatyn, am 26. Dezember 1863.

(605) Kundmachung. (2)

Nro. 15683. Mit Beginn des nächsten Schuljahres kommen an der hiesigen gr. or. Oberrealschule nachstehende drei Lehrerstellen zu besetzen:

1) Für die deutsche Sprache als Hauptfach, Geographie und Geschichte oder romanische oder ruthenische Sprache als Nebenfach;
2) für Physik als Hauptfach, Mathematik als Nebenfach; und
3) für freies Handzeichnen in Verbindung mit Kalligraphie und Modelliren.

Bewerber um diese mit dem Jahresgehälte von je 630, beziehungsweise 840 fl. öst. W. aus dem Bukowinaer gr. orient. Religionsfonde und dem Ansprache auf Dezzennalzulagen unter den gesetzlichen Bedingungen verbundenen Stellen haben ihre wohlinstruirten, mit der Nachweisung über die Lehrbefähigung für selbstständige Realschulen belegten Gesuche, falls sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der Bukowinaer k. k. Landesbehörde in Czernowitz längstens bis zum 15. Mai 1864 einzubringen, wobei noch ausdrücklich bemerkt wird, daß gänzlich ungeprüfte oder bloß mit dem Befähigungsdekrete für unselfständige Realschulen versehene Individuen unter keiner Bedingung eine Berücksichtigung finden können.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnungen des hohen k. k. Staatsministeriums vom 22. Februar 1862 Z. 1529 C. U. und vom 24. September 1862 Zahl 9795 C. U. bemerkt, daß gesetzlich befähigte landeseingeborene Bewerber, welche der gr. orientalischen Religion angehören und nebst der deutschen auch der romanischen Sprache kundig sind, vorzugsweise Berücksichtigung finden werden, und daß jene katholischen Lehrer, welche für die nächste Zeit ange stellt werden, sobald sich ein Kandidat des gr. orient. Bekenntnisses die gesetzliche Befähigung erworben haben wird, anderweitig unterbracht werden.

Von der Bukowinaer k. k. Landesbehörde.

Czernowitz, am 18. März 1864.

(610) Ogłoszenie. (2)

Nr. 3356. C. k. sąd powiatu Podhajeckiego ogłasza niniejszem, że na ządanie c. k. prokuratoryi finansowej w imieniu wysokiego eraryum dla odebrania restancyi podatkowych u Ojsera Seide w kwocie 34 zł. 40 c. w. a. z p. n. zaległych uchwałą z dnia 29. listopada 1862 do l. 3356 przymusowa sprzedaż czwartej na 300 zł. w. a. oszacowanej, Ojserowi Seide należącej części domu w Podhajcach obwodu Brzezańskiego, powiatu Podhajeckiego pod l. 164 znajdującego się, do ksiąg gruntowych wpisano, dozwolona została, i w trzech terminach licytacyjnych, a to na dniu 9. maja 1864, na dniu 13. czerwca 1864 i na dniu 12. lipca 1864. każda razą o 10ej godzinie przed południem w tutejszym sądzie odbędzie, lecz na tych terminach realność niżej ceny szacunkowej niesprzedana się.

Dla wierzycieli, którymby zawiadomienie o tej licytacji nie mogło być doręczone, został ustanowiony kurator w osobie Podhajeckiego obywatela Grzegorza Hotowińskiego. Gdyby przy trzech pierwszych terminach nikt nieofiarował przynajmniej ceny szacunkowej, zaprasza się wierzycieli hipotecznych dla ustanowienia warunków układowych na dzień 11. sierpnia 1864 10ta godzinę przed południem.

C. k. sąd powiatowy.

Podhajce, dnia 29. listopada 1862.

(575) E d i k t. (3)

Nro. 10753. Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird Fr. Wanda de Bernatowicze Mosch, Antonina Bernatowicz und dem Herrn Willibald Mosch mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Leib Blauer gegen dieselben am 16. März 1864 z. Z. 10753 eine Zahlungsaufgabe über 150 fl. öst. W. f. N. G. erlassen wurde.

Da der Wohnort der Fr. Wanda de Bernatowicze Mosch, Antonina Bernatowicz und des Herrn Willibald Mosch unbekannt ist, so wird denselben der Hr. Landesadvokat Dr. Jablonowski mit Substituierung des Hrn. Landesadvokaten Dr. Pfeiffer auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. März 1864.

(573) E d i k t. (3)

Nro. 5444. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte werden die Inhaber des angeblich in Verlust gerathenen 20ten, am 1. November 1863 zahlbaren Kupons über 25 fl. RM. von der Grundentlastungs-Obligazion Nr. 19577 aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen den fraglichen Kupon dem Gerichte vorzulegen, und die Besitzrechte darzuthun, widrigens solcher für amortisirt erklärt werden wird.

Lemberg, den 16. Februar 1864.

(572) E d i k t. (3)

Nro. 2276. Dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden und dem Wohnorte nach unbekanntem Frau Josefa Woińska mittelst gegenwärtigen Edikttes bekannt gemacht, es habe die israelitische Gemeinde in Dunajów gegen die erbserklärten Erben Seiner Excellenz des Erzbischofs Lukas v. Baraniecki und unter diesen Fr. Josefa Woińska wegen Zustellung vom 18000 St. Ziegeln, 12 Kloster Bausteine und 35 Kloster Scheiterholz oder Zahlung der Beträge von 189 fl., 37 fl. 80 kr. und 77 fl. 17 1/2 kr. öst. W. f. N. G. Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber unterm 3. Februar 1859 z. B. 4975 eine Frist von 90 Tagen zur Einrede anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Mitbelangten Fr. Josefa Woińska unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Herrn Dr. Tarnawiecki mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Pfeiffer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Mitbelangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 2. März 1864.

E d y k t.

Nr. 2276. C. k. sąd krajowy we Lwowie zawiadamia niniejszym Edyktem p. Józefę Woińską z miejsca pobytu niewiadomą, iż gmina starozakonnych w Dunajowie przeciw spadkobiercom Jego Ekscelencyi arcybiskupa Łukasza Baranieckiego, którzy do spadku się oświadczyli, a między temi przeciw p. Józefie Woińskiej pozew o dostawienie 18000 sztuk cegieł, 12 sążni kamienia budowniczego i 35 sągów drzewa wra opak lub zapłaty kwoty 189 zł., 37 zł. 80 kr. i 77 zł. 17 1/2 kr. w. a. z p. n. wniosła i o sądową pomoc prosila, na który to pozew termin do obrony pod dniem 3. lutego 1859 do l. 4975 na 90 dni wyznaczonym został.

Gdy miejsce pobytu współpoznanej p. Józefy Woińskiej nie jest wiadome, przeto c. k. sąd krajowy ustanawia w celu jej zastępstwa na jej koszta i niebezpieczeństwo tutejszego adwokata krajowego Dra. Tarnawieckiego ze substytucją adwokata krajowego Dra. Pfeiffera za kuratora, z którym to wniesiona sprawa wedle postępowania sądowego dla Galicyi przeprowadzona będzie.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem współpozwaną, ażeby w prawnym czasie albo sama się jawiła, albo też potrzebne środki obrony ustanowionemu zastępcy udzieliła, lub też innego zastępcę obrała i temu sądowi podała, ogółem wszystkich do jej obrony służących środków prawnych użyła, inaczey bowiem sama sobie z tego zaniechania wyniknąć mogące skutki przypisać będzie musiała.

Lwów, dnia 2. marca 1864.

(577) E d i k t. (3)

Nro. 11706. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird den Eheleuten Eugen und Antonie Teimer mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß wider dieselben über Ansuchen des Mayer Isaak Reitzes de praes. 22. Februar 1864 z. Zahl 7886 die Zahlungsaufgabe über 400 fl. öst. W. f. N. G. erwirkt wurde.

Da der Wohnort der Eheleute Eugen und Antonia Teimer unbekannt ist, so wird denselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substitution des Landes-Advokaten Dr. Natkis auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 23. März 1864.

(564) K o n f u r s. (3)

Nro. 5848. Zur Besetzung der bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnów mit dem Jahresgehälte von Fünfhundert zwanzig fünf Gulden österr. Währ. in Erledigung gekommenen Registrantenstelle.

Die Bewerber haben ihre diesfälligen Kompetenzgesuche bis zum 15. April 1864, und zwar die bereits in Diensten stehenden Bewerber mittelst ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Kreisbehörde in Tarnów einzubringen.

Auf disponible Beamte wird besonders Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Statthalterei-Kommission.
Krakau, am 15. März 1864.

(574) E d i k t. (3)

Nro. 11604. Von dem k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird dem, dem Aufenthalte nach unbekanntem Ludwig Szawłowski mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Simche Margoles wider denselben unterm 9. März 1864 z. 9981 eine Zahlungsaufgabe wegen 4000 fl. öst. W. f. N. G. erwirkt habe.

Da der Wohnort des Ludwig Szawłowski nicht bekannt ist, so wird demselben der Landesadvokat Dr. Kratter mit Substitution des Landesadvokaten Dr. Natkis auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 16. März 1864.

(586) E d y k t. (3)

Nr. 6573. C. k. lwowski sąd krajowy zawiadamia niniejszym edyktem nieobecnych i niewiadomego pobytu p. Różę Załęską i Abrahama Schleichstehera, że galicyjska kasa oszczędności we Lwowie przeciwko nim i przeciwko leżącej masie Teofila Załęskiego w celu uzyskania z większej sumy 2438 złr. 64 kr. w. a. pochodzącej resztującej kwoty 2382 złr. 52 kr. w. a. dnia 4. września 1863 l. 37619 prośbę o przymusowe oszacowanie dóbr Bystra wniosła, które uchwałą z dnia 9. listopada 1863 l. 37619 dozwolone zostało.

Ponieważ miejsce pobytu pozwanych jest niewiadome, przeto tenże sąd krajowy w celu ich zastępowania na ich koszt i odpowiedzialność tutejszego adwokata krajowego Dr. Gnońskiego jako kuratora, a jego substytutem adwokata krajowego Dr. Rodakowskiego ustanowił, z którymi wszczęta sprawa według galic. procedury cyw. przeprowadzona zostanie.

Niniejszym edyktem wzywa się więc pozwanych, aby w swoim czasie albo sami się stawili albo ustanowionego kuratora w potrzebne dowody zaopatrzyli, albo też innego zastępcę sobie obrali i sądowi temu przedstawili, ogólnie ku swej obronie potrzebne kroki przedsięwzięli, gdyż przez zaniedbanie tychże wynikił skutki sami sobie przypisać będą musieli.

Lwów, dnia 16. lutego 1864.

(584) K o n f u r s - K u n d m a c h u n g. (3)

Nr. 8. Zur Inspicirung der zur Graf Skarbek'schen Stiftung gehörigen, im Stryjer, Samborer, Brzezaner und Kołomeaer Kreise gelegenen Waldungen wird ein Oberförster gegen Dienstvertrag aufgenommen werden. Seine Obliegenheiten werden im Dienstvertrage näher bezeichnet werden; im Allgemeinen wird seine Aufgabe darin bestehen, vor Allem durch Aufrechterhaltung der Stiftungswaldungen, Einführung eines geregelten Wirthschaftsturnus, Ermittlung der Schonungsflächen, Einleitung der erforderlichen Auf- und Durchforstungen die Waldbewirthschaftung vollkommen zu regeln, sodann aber durch Inspicirung der Waldungen, Beaufsichtigung des Forstpersonals, Vorprüfung der Forstrechnungen, die geregelte Wirthschaft zu leiten und im Gang zu erhalten. Im Verlaufe des ersten Dienstjahres wird derselbe die Forstbewirthschaftungspläne zu verfassen und der k. k. Statthalterei vorzulegen haben.

Seine Bezüge werden in der Besoldung von jährlichen 500 fl., in einem Reisepauschale von 500 fl., freier Wohnung, einem Deputate von 15 n. ö. Klafter harten Brennholzes und nach Thunlichkeit in den Nützlichkeiten einiger Joch Aecker- und Wiesengrundes bestehen.

Kompetenten um diese Stelle haben ihre Gesuche längstens bis 15. Mai d. J. bei dieser k. k. Statthalterei, u. zw. die auf Reichsforsten angestellten Förster im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die auf Privatforsten Angestellten aber im Wege der politischen Behörde ihres letzten Anstellungsortes zu überreichen.

Den Kompetenzgesuchen ist anzuschließen:

- der Taufschein des Bewerbers;
- das Zeugniß über die mit gutem Erfolge bestandene Staatsprüfung für Forstwirthe;
- die Zeugnisse beziehungsweise Qualifikations-Tabellen über die bisherige Verwendung im Forstfache.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 26. März 1864.

(608) K o n f u r s. (1)

Nro. 900. Bei dem k. k. Postamte in Szczawnica, Neu-Sandeeer Kreises, ist die Postmeisterstelle zu besetzen, mit welcher eine Bestallung jährlicher 200 fl., ein Amtspauschale jährlich 30 fl und der Bezug der normalmäßigen Mittgelder gegen Leistung einer Kauzion von 200 fl. verbunden sind.

Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und ihrer Vermögensverhältnisse binnen vier Wochen bei der k. k. Postdirektion in Lemberg einzubringen, bei welcher auch die näheren Vertragsbedingungen eingesehen werden können.

Lemberg, am 25. März 1864.

(616) E d i k t. (1)

Nr. 5291. Vom k. k. Landes- als Strafgerichte in Prag wird bekannt gemacht, daß Julius Lang, in der Alservorstadt in Wien am 13. April 1833 geboren, versehen mit einem Statthaltereis-Passe ddo. Wien 3. März 1863, Redakteur der periodischen Zeitschrift „Prager Wochenblatt“, wegen des im §. 64 St. G. bezeichneten Verbrechens der Beleidigung der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und wegen der in den §§. 303 und 491 St. G. bezeichneten Vergehen der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche und der Privatehrenbeleidigung, strafbar nach §. 35 und 64 St. G. in den Anklagestand veretzt worden ist.

Da sich Julius Lang von Prag in die Schweiz geflüchtet hat, so wird derselbe nach §. 386 St. P. O. aufgefordert, daß er sich binnen drei Monaten vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Prager Zeitung gerechnet, vor das k. k. Landes- als Strafgericht in Prag zu stellen habe, widrigens gegen ihn das Verfahren und Erkenntniß in seiner Abwesenheit erfolgen werde.

Prag, am 16. März 1864.

(614) K o n k u r s. (1)

Nr. 2875. Die Postmeistersstelle in Jaworów, Przemysler Kreises, ist in Erledigung gekommen, und wird zu deren Wiederbesetzung hiemit der Konkurs auf die Dauer von vier Wochen ausgeschrieben.

Die Bezüge dieses gegen Dienstvertrag zu verleihenden Dienstpostens bestehen in der Bestallung jährlich Dreihundert Fünfundzig Gulden (350 fl.) in dem Amtspauschale jährlicher Fünfundzig Gulden (50) und in den gesetzlichen bei den Tourfahrten mit dem ganzen bei den Retourfahrten mit dem halben Betrage entfallenden Mittgeldern für die Unterhaltung der täglich zweimaligen Postverbindung zwischen Jaworów und Sądowa Wisznia.

Der zu ernennende Postmeister hat sich vor dem Dienstantritte einer Prüfung aus den Postmanipulations-Vorschriften zu unterziehen und die Kauzion von 350 fl. bar oder hypothekarisch oder in 5% Staatspapieren zu leisten.

Die Bewerber haben in ihren an die gefertigte Postdirektion zu richtenden Gesuchen sich über ihre Schulbildung, Vermögensverhältnisse und ihr bisheriges Wohlverhalten auszuweisen.

Von der k. k. galiz. Postdirektion.

Lemberg, am 29. März 1864.

(613) E d i k t. (1)

Nr. 178. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Belz wird der mit dem Amtsfise zu Sokal fugirenden k. k. Notar Hrn. Stanislaus Znamirovski zur Vornahme sämtlicher in §. 29 der kaiserlichen Verordnungs vom 9. August 1854 Nr. 208 R. G. Bl. bezeichneten Verlassenschafts-Abhandlungsakte im ganzen Sprengel dieses k. k. Gerichtes im Allgemeinen ermächtigt.

Belz, den 26. März 1864.

(618) K u n d m a c h u n g.

Nr. 423. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zlocow wird bekannt gemacht, daß die Firma der Brodyer Handlung mit Kolonial-Waaren, Kommissions- und Wechselgeschäfte „Liebmanns Sohn Senior“, deren Inhaber Leon Liebmann, Handelsmann in Brody ist, im Register für Einzelnefirmen eingetragen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zlocow, am 27. Jänner 1864.

(619) K u n d m a c h u n g.

Nr. 181. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zlocow wird bekannt gemacht, daß die Firma „Markus Landy“ des Brodyer Wechselgeschäftes des gleichnamigen Inhabers im Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zlocow, am 13. Jänner 1864.

(617) K u n d m a c h u n g.

Nr. 88. Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Zlocow wird bekannt gemacht, daß die Firma L. Ostersetter & Comp. der Bro-

dyer Handlung mit Kommissions-, Expeditions- und Wechselgeschäften, deren Inhaber Leon Ostersetter, Handelsmann in Brody ist, im Register für Einzelnefirmen eingetragen wurde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Zlocow, den 13. Jänner 1864.

(105) II. Einberufungs-Edikt. (2)

Nr. 9579. Mit Beziehung auf das h. o. Einberufungs-Edikt vom 11. Dezember 1863 wird der im Auslande unbefugt sich aufhaltende Isaak Brill aus Zurawno zum zweiten Male aufgefordert, binnen einem Jahre vom Zeitpunkte der ersten Einschaltung dieses Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung gerechnet, in die kaiserl. österr. Staaten zurückzukehren, und seine Rückkehr zu erweisen, widrigens gegen ihn das Verfahren wegen unbefugter Auswanderung eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Stryj, am 11. März 1864.

III. Edykt powołujący.

Nr. 9579. Odnośnie do tutejszego edyktu z 11. grudnia 1863 wzywa się bez upowaznienia za granicą przebywającego Izaka Brill z Zurawna po raz drugi, ażeby w przeciągu roku, od czasu pierwszego umieszczenia edyktu tego w urzędowej Gazecie Lwowskiej rachując, do c. k. krajów austriackich wrócił i powrót ten udowodnił, inaczej przeciw niemu postępowanie za nieupowaznione wychodźstwo przedsięwzięciem będzie.

Od c. k. władzy obwodowej.

Stryj, dnia 11. marca 1864.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 16. do 21. marca 1864.

Tandalska Franciszka, wdowa po urzędniku, 79 l. m., ze starości.
Luty Jurko, wyrobnik, 44 l. m., na zapalenie płuc.
König Onufry, wyrobnik, 48 l. m., na dysenterję.
Pankiewicz Wiktorya, wyrobnicza, 60 l. m., na zapalenie płuc.
Wiszniewska Marya, wyrobnicza, 67 l. m., na suchoty.
Marchewska Tekla, wyrobnicza, 30 l. m., do.
Zibauer Franciszka, wyrobnicza, 50 l. m., na wodną puchlinę.
Kollun Jan, wyrobnik, 42 l. m., na suchoty.
Niżankowski Marcin, wyrobnik, 47 l. m., na suchoty.
Strzymiłowski Ignacy, wyrobnik, 60 l. m., na wodną puchlinę.
Nimkiewicz Wincenty, wyrobnik, 68 l. m., na suchoty.
Mrozek Katarzyna, wyrobnicza, 59 l. m., do.
Bura Anastazya, wyrobnicza, 80 l. m., do.
Stefner Jan, wyrobnik, 55 l. m., do.
Bozowski Franciszek, wyrobnik, 40 l. m., do.
Soltys Henryk, wyrobnik, 52 l. m., na zapalenie płuc.
Szelewski Józef, wyrobnik, 70 l. m., ze starości.
Janiszewski Maciej, wyrobnik, 59 l. m., na zapalenie mózgu.
Mehal Krystyna, wyrobnicza, 29 l. m., na zapalenie błony brzochowej.
Burkerth Anna, wyrobnicza, 30 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Jasińska Marya, dzieć wyrobnicza, 3 l. m., na suchoty.
Lichtarski Józef, do. 2/12 r. m., na anginę.
Baran Marya, do. 3 l. m., na konwulsye.
Swoboda Władysław, do. 7/12 r. m., na anginę.
Jabłoński Wiktor, do. 7 l. m., na wadę w sercu.
Szymczyszyn Michał, do. 7/12 r. m., na suchoty.
Gorgosz Marya, do. 6/12 r. m., na konwulsye.
Dorna Helenna, do. 1/12 r. m., na suchoty.
Miałkowski Maryan, dzieć szwaczki, 1 1/12 r. m., na zapalenie płuc.
Bach Moses Jakób, machlerz, 50 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Leister Basie, wyrobnik, 36 l. m., na suchoty.
Finkel Schifre, wyrobnicza, 42 l. m., na zapalenie mózgu.
Schrenzel Salomon, tapi er, 46 l. m., na suchoty.
Goldsohn Buchel, machlerka, 71 l. m., na zapalenie płuc.
Heu Golde, do. 72 l. m., na wodną puchlinę.
Schleicher Taube, grajzlerka, 64 l. m., na sparaliżowanie.
Atlas Süssel, dzieć krawca, 9/12 r. m., na zapalenie mózgu.
Buch Berisch, dzieć wyrobnicza, 2/12 r. m., na konwulsye.
Schranz Sara, do. 5 l. m., na wodną puchlinę.
Herzing Eisig, do. 4 l. m., do.
Zlekler Israel, do. 11/12 roku m., na konwulsye.
Rosenfeld Samuel, do. 2 1/2 l. m., na suchoty.

Anzeige - Blatt.

Donesienia prywatne.

Motten- und Wanzen-Tod!

Um Pelz- und Schaafwoll-Waaren vor **Motten** und **Schaben** zuverlässig zu bewahren, empfehle ich die Tinktur „Motten-Tod“, womit die Sachen gleichmäßig eingesprengt, jeder Besorgniß vor Schaden überheben. — Eben so empfehle ich gegen die fast zur Hausplage gewordenen abscheulichen **Wanzen**, die als untrüglich tausendfach erprobte Tinktur „Wanzen-Tod“, die dieses Ungeziefer und seine Brut sogleich tödtet, ohne für Menschen und Wirbelthiere im Mindesten schädlich zu sein; welche Eigenschaft auch die Tinktur gegen **Motten** besitzt. Jeder Versuch wird Gefagtes vollständig bestätigen.

(615—1)

O. T. Winckler, Stadt Nr. 78.

Zu **Kurowice** ist die Propinazionsgerechtfame mit einem großen **Einkehrhaus** an der Brodyer Straße zu verpachten. Näheres in der Güter-Verwaltungs-Kanzlei Et. des Grafen Alfred Potocki daselbst, oder in Lemberg, Breite Gasse Nr. 16 1/4.

(607—1)